

Einschätzung der utopischen Sozialisten, von denen viele große persönliche Opfer im Kampf für ihre Überzeugung brachten, würdigten ihre Verdienste und ihren Beitrag zur Entwicklung der sozialistischen Ideen und wiesen zugleich auf ihre historische Begrenztheit hin.<sup>33</sup> Engels betonte, daß der wissenschaftliche Sozialismus „nie vergessen wird, daß er auf den Schultern Saint-Simons, Fouriers und Owens steht, dreier Männer, die bei aller Phantasterei und bei allem Utopismus zu den bedeutendsten Köpfen aller Zeiten gehören und zahllose Dinge genial antizipierten, deren Richtigkeit wir jetzt wissenschaftlich nachweisen ...“<sup>34</sup> Die Ideen des utopischen Sozialismus und Kommunismus gehören zum progressiven geschichtlichen Erbe, das die Arbeiterklasse antritt, zu den Traditionen, die die kommunistische Bewegung fortführt.

Der utopische Sozialismus war jedoch in seiner Gesamtheit unwissenschaftlich und konnte der Arbeiterklasse und allen Werktätigen weder das Ziel noch die Wege und Mittel zu seiner Erreichung weisen. Die Hauptursachen dafür lagen im damaligen niedrigen Entwicklungsstand der kapitalistischen Produktionsweise und ihrer Widersprüche, in der Unreife der Klassenlage der Arbeiterklasse und ihres Kampfes und endlich auch in der Herrschaft des Idealismus in den Auffassungen über die Gesellschaft. „Der utopische Sozialismus“, schrieb Lenin, „war jedoch nicht imstande, einen wirklichen Ausweg zu zeigen. Er vermochte weder das Wesen der kapitalistischen Lohnsklaverei zu erklären noch die Gesetze der Entwicklung des Kapitalismus zu entdecken, noch jene **gesellschaftliche Kraft** zu finden, die fähig ist, Schöpfer einer neuen Gesellschaft zu werden.“<sup>35</sup>

Nach der Entstehung des wissenschaftlichen Kommunismus verlor der utopische Sozialismus im weltgeschichtlichen Maßstab seine progressiven Züge. Mit dem Vordringen der revolutionären Arbeiterbewegung und des Marxismus im 19. Jahrhundert wurden utopisch-sozialistische Auffassungen und ihre Vertreter objektiv zu einem Hemmnis des geschichtlichen Fortschritts und dienten der Irreführung der Arbeiterklasse. Die bewußte Wiederbelebung utopischer Auffassungen durch opportunistische Kräfte, die zumeist aktiv den wissenschaftlichen Kommunismus und die Praxis des sozialistischen Aufbaus bekämpfen, trägt im 20. Jahrhundert reaktionären Charakter. Im Prozeß der Herausbildung des Kapitalismus und der Arbeiterbewegung in Ländern mit starkem bäuerlichen, kleinbürgerlichen Bevölkerungsanteil, d.h. angesichts eines unreifen Standes der kapitalistischen Produktion und der Klassenlage des Proletariats konnten und können auch nach der Entstehung des wissenschaftlichen Kommunismus utopisch-sozialistische Auffassungen entstehen und eine gewisse Zeit progressiven Einfluß besitzen. So spielte in den 50er und 60er Jahren des 19. Jahr-

33 Wichtige Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus über den utopischen Sozialismus: Karl Marx/Friedrich Engels: Manifest der Kommunistischen Partei. In: Werke, Bd. 4, Kap. III; Friedrich Engels: Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 19; W. I. Lenin: Zwei Utopien. In: Werke, Bd. 18; W. I. Lenin: Dem Gedächtnis Herzens. In: Werke, Bd. 18.

34 Friedrich Engels: Ergänzung der Vorbemerkung von 1870 zu „Der deutsche Bauernkrieg“. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 18, S.516.

35 W. I. Lenin: Drei Quellen und drei Bestandteile des Marxismus, S. 7.